



Marktbericht

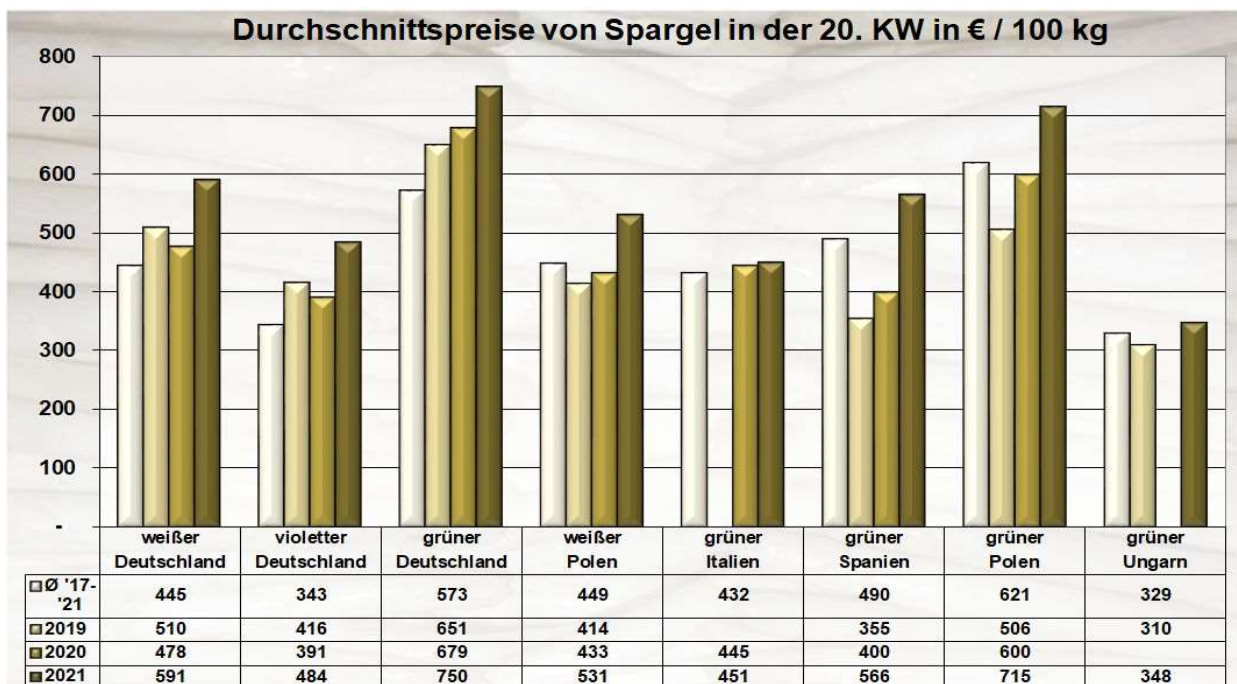
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 20/ 21 vom 26.05.2021 für den Zeitraum 17.05 – 21.05.2021

Spargel

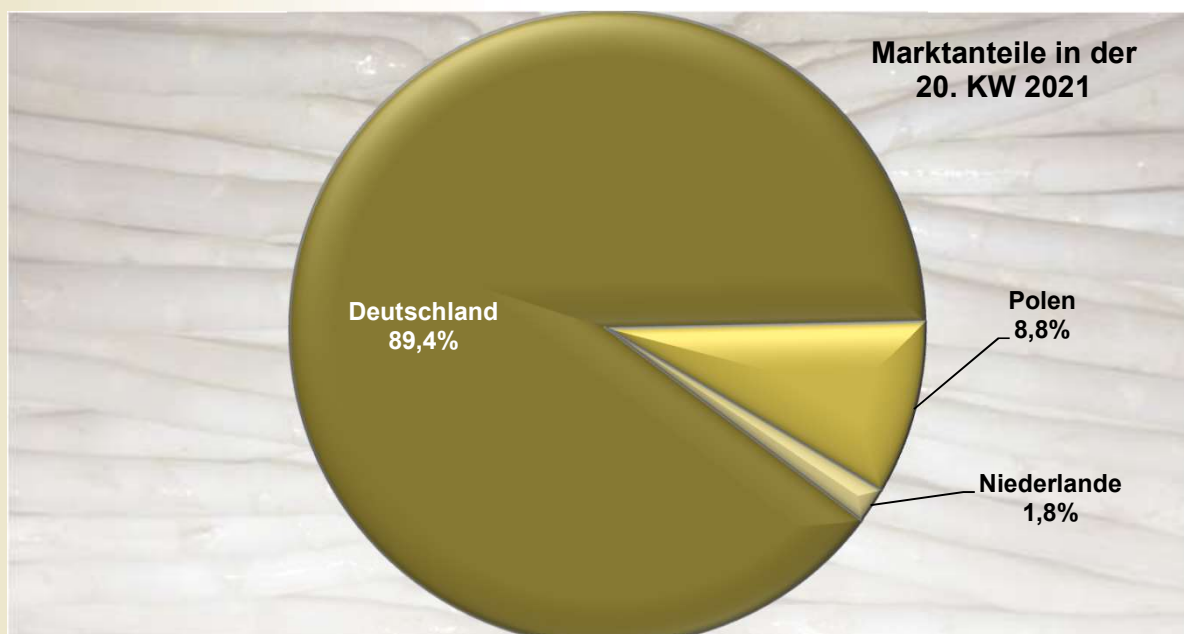
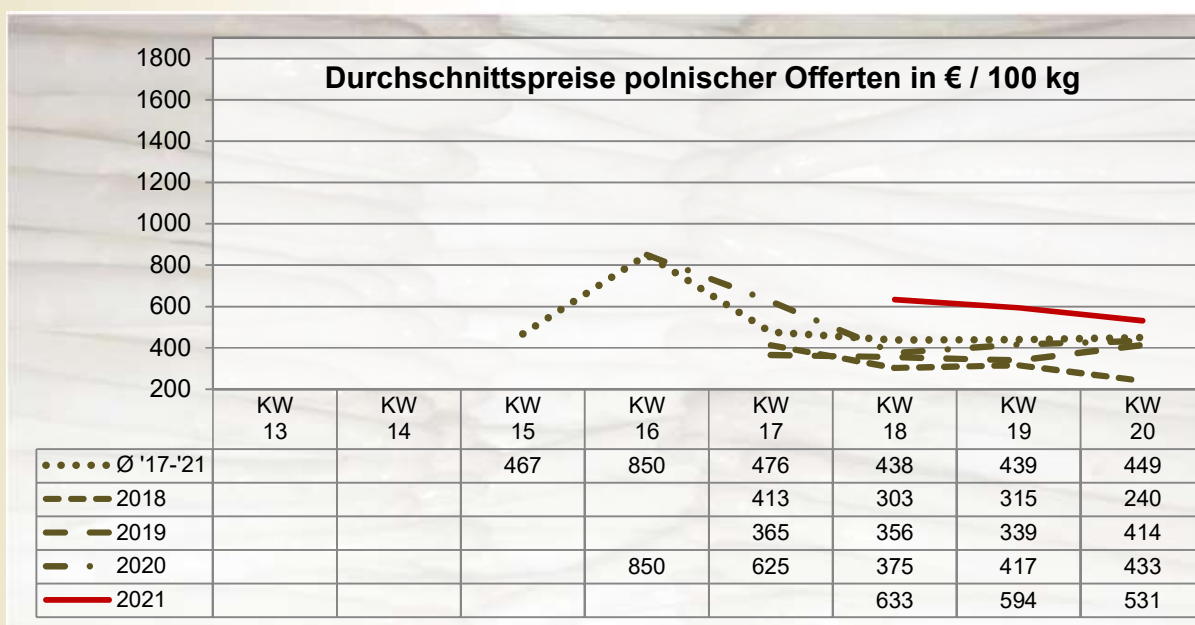
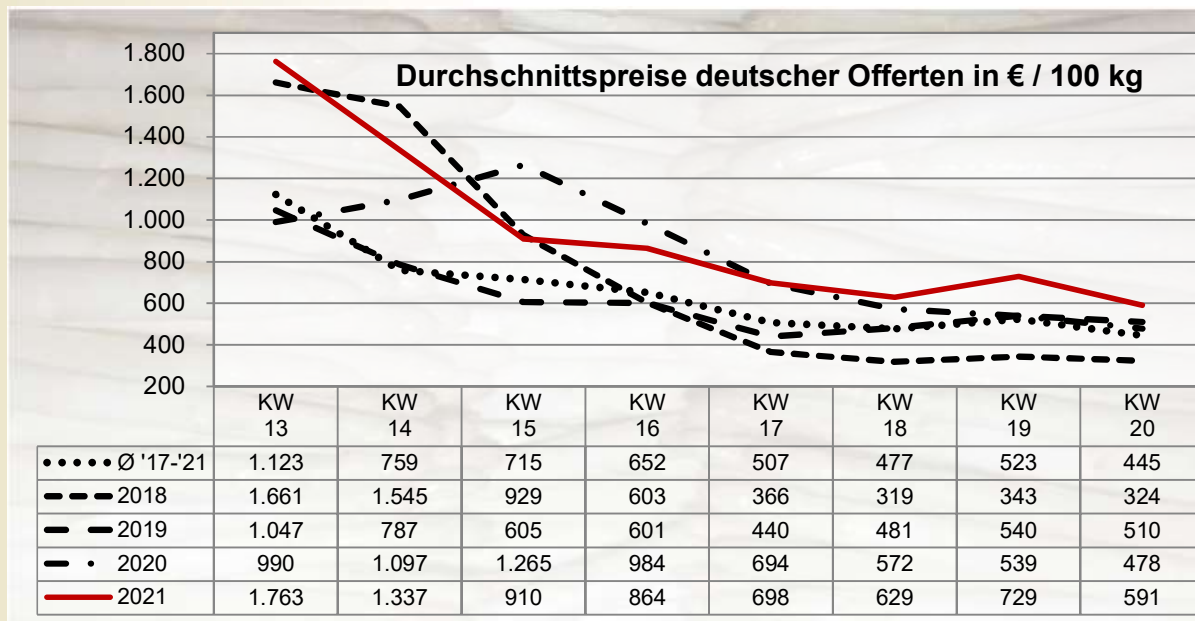
Einheimische Offerten bestimmten augenscheinlich das Geschehen. Bei den weißen und violetten Stangen ergänzten polnische, niederländische und griechische Abladungen. Im Sektor des Grünspargels komplettierten Anlieferungen aus Italien, Spanien, Polen, Ungarn und Griechenland das Sortiment. Die Importe waren generell aber eher spärlich. Die Verfügbarkeit der inländischen Chargen dehnte sich aus, mitunter auch recht kräftig. Das Interesse konnte damit nur sehr selten Schritt halten. Das schlechte Wetter hatte die Unterbringungsmöglichkeiten merklich eingeschränkt. Die Händler waren also gezwungen, Vergünstigungen zu gewähren, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Diese fielen verschiedentlich auch recht deutlich aus. Dennoch erfüllten sich die Hoffnungen auf ein freundliches Pfingstgeschäft nicht überall. Lediglich Berlin berichtete von einem flotten Umschlag ab Mittwoch, getragen durch das gute Wetter. Vergünstigungen waren in der Hauptstadt die Ausnahme.



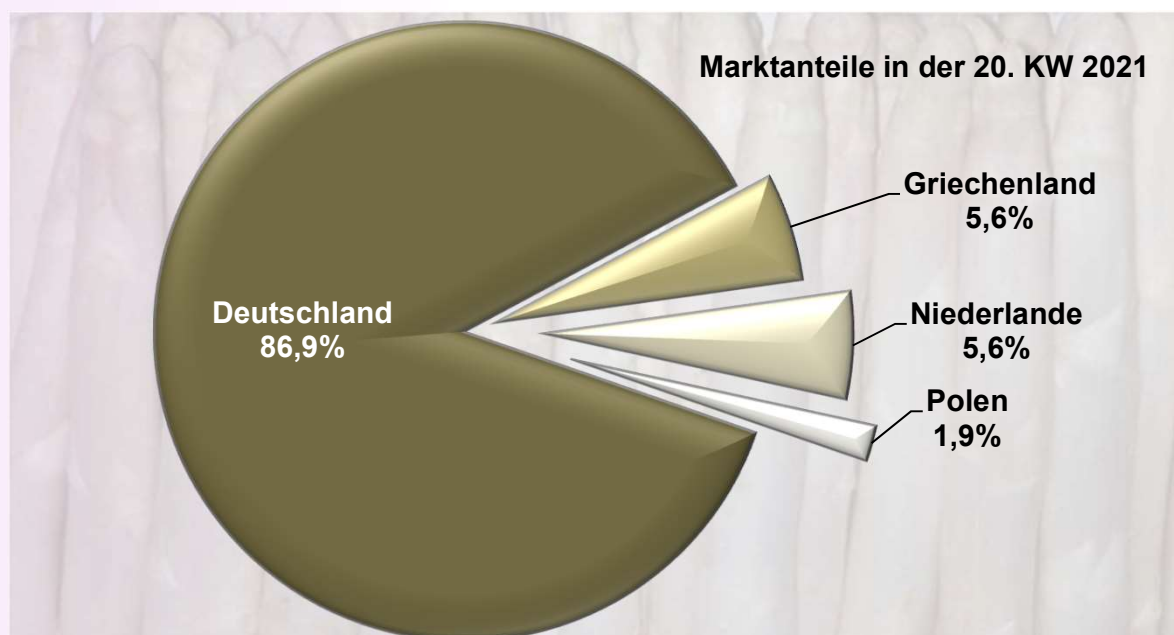
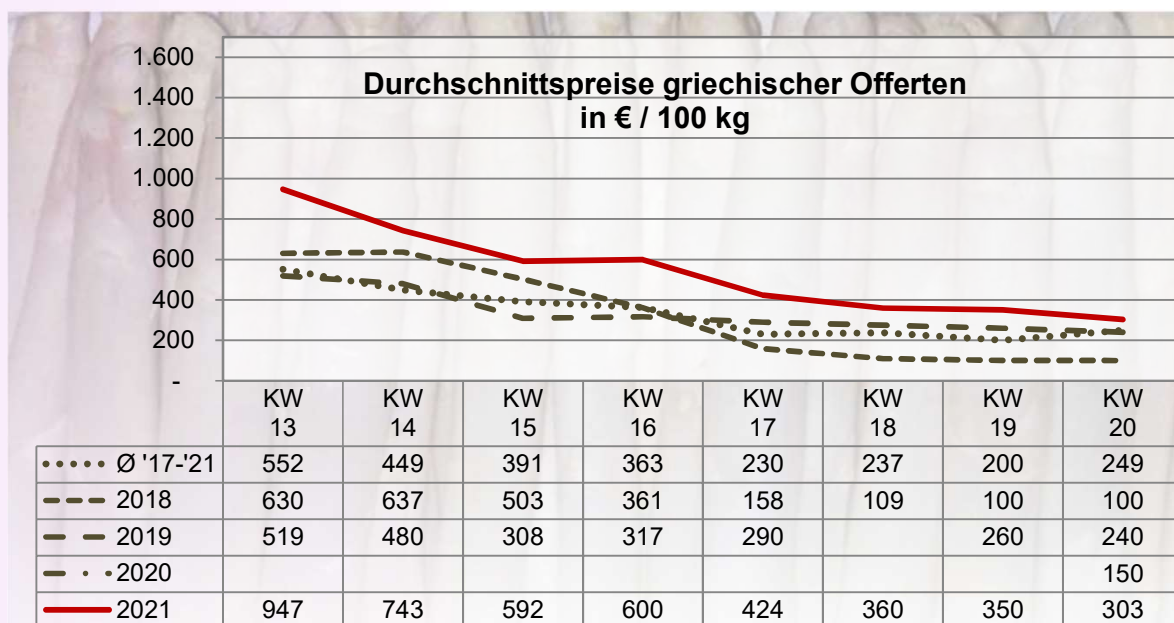
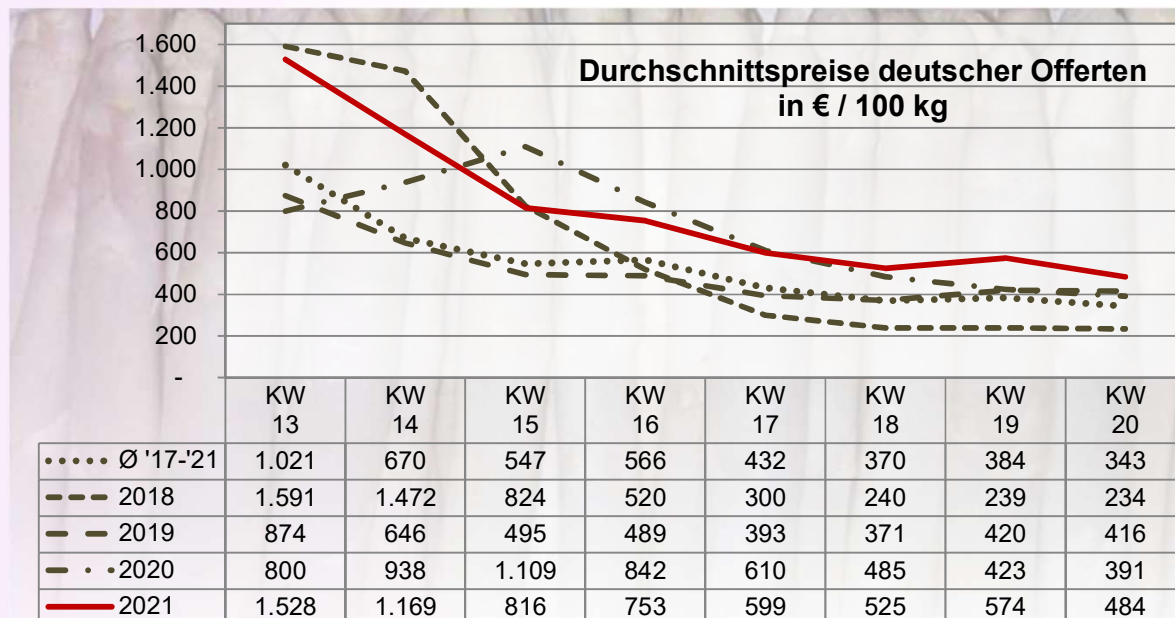
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:
 Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
 E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
 Tel.: 0228 99 6845 3957
 Fax: 030 1810 6845 3474

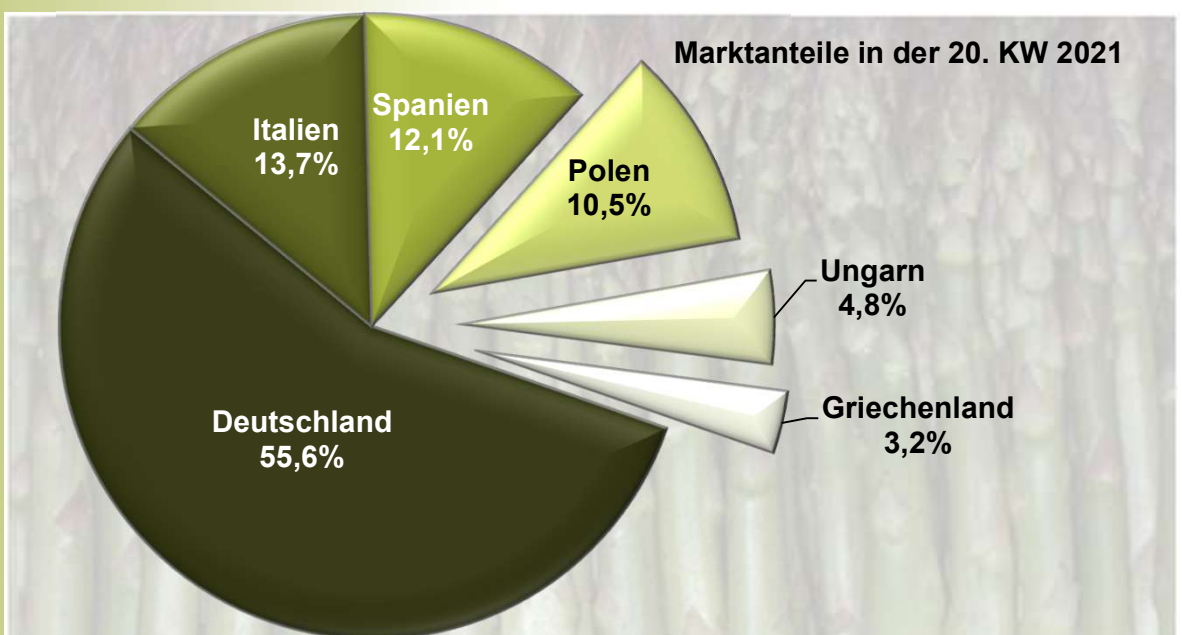
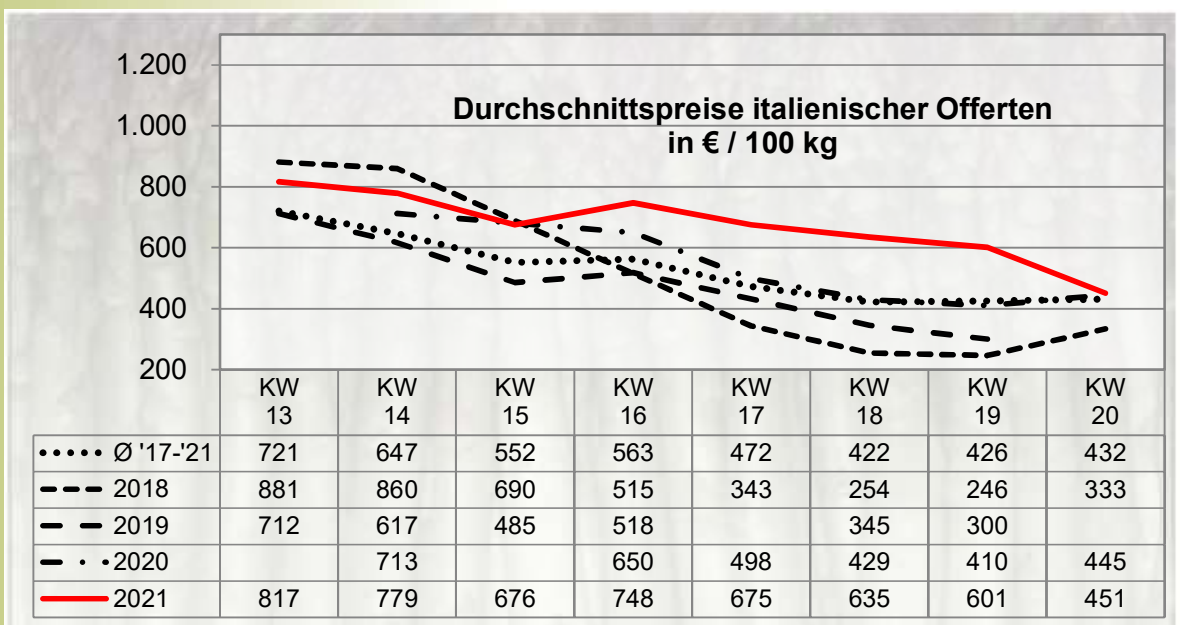
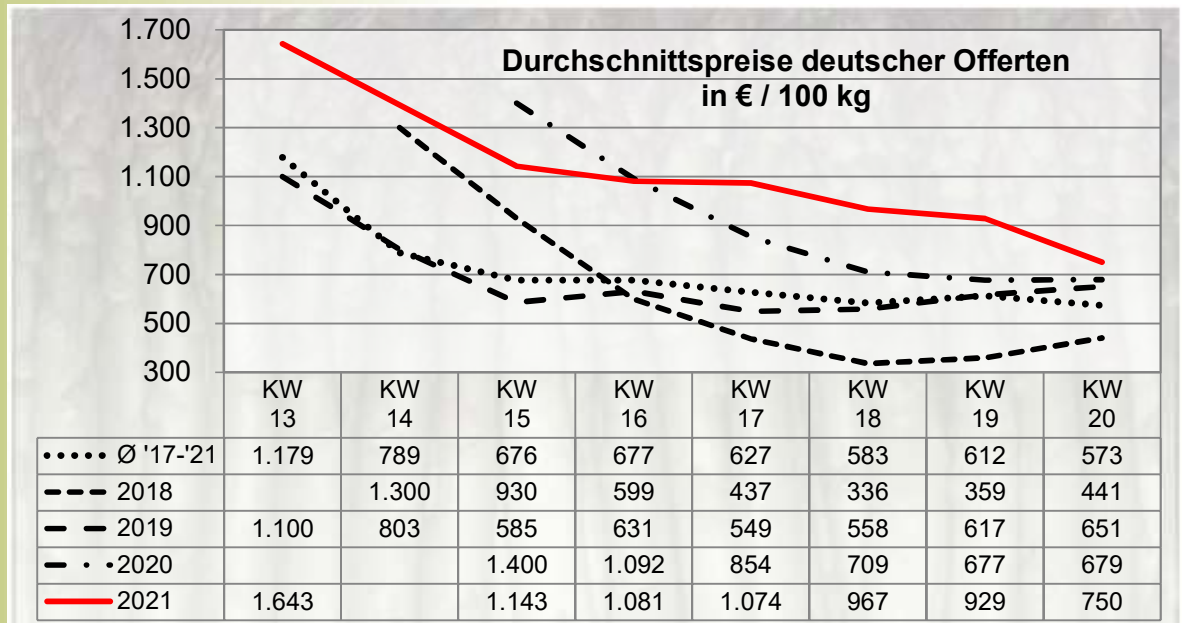
Marktüberblick Weißer Spargel



Marktüberblick Violetter Spargel



Marktüberblick Grüner Spargel



Äpfel

Die Bereitstellung einheimischer Partien schränkte sich augenscheinlich ein. Die Produkte wiesen hinsichtlich ihrer Qualität ab und an Schwächen auf. Vergünstigungen waren in diesen Fällen von Nöten, wenn man Überhänge verhindern wollte. Italienische und französische Zuflüsse rundeten die Warenpalette ab und konnten bezüglich ihrer Güte weitgehend überzeugen. Der Abverkauf verlief generell in ruhigen Bahnen. An manchen Plätzen hatten die Importe aus Übersee die europäischen Offerten bereits in den Hintergrund gedrängt. Die Zugänge aus Chile, Neuseeland und Südafrika hatten sich merklich verstärkt. Allen voran standen Royal Gala bereit, doch auch die Bedeutung von Cox Orange, Elstar und Granny Smith hatte sich intensiviert. Aufgrund der noch relativ hohen Bewertungen griffen die Kunden meistens nur verhalten zu. Erste Kanzi aus Neuseeland sowie Pink Lady aus Argentinien verbreiterten das Sortiment.

Birnen

Südafrikanische Packham's Triumph, chilenische Abate Fetel und südafrikanische Forelle bildeten die Basis des Angebotes. Von der Wichtigkeit her folgten Forelle aus Chile sowie Packham's Triumph und Abate Fetel aus Argentinien. Italienische Abate Fetel, niederländische Conference und türkische Santa Maria gab es nur noch punktuell; ihr Verkaufszeitraum schritt ihrem Ende entgegen. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren recht begrenzt, Sommerobst stand eher im Fokus der Käufer. Wenn die organoleptischen Eigenschaften der Früchte keine Schwächen aufwiesen, musste die Vertreiber ihre Aufrufe dennoch nicht wesentlich modifizieren, da die Versorgungslage hinreichend mit dem Bedarf harmonierte.

Tafeltrauben

Thompson Seedless und Crimson Seedless herrschten vor; sie stammten aus Indien, Chile und Südafrika. Erste Prime Seedless und Early Sweet aus Ägypten trafen ein: Sie kosteten in Frankfurt zwischen 18,- und 20,- € je 4,5-kg-Karton. Neue italienische Victoria und Black Magic fächerten das Sortiment weiter auf, für sie sollte man in Hamburg 4,75 € je kg bezahlen. Arra 15 aus Brasilien wurden in Berlin zu 3,75 € je kg platziert. Die Verfügbarkeit schränkte sich zwar ein, genügte aber dennoch, um die Nachfrage zu befriedigen. Die Notierungen verharrten meistens auf ihrem bisherigen Niveau. Verteuerungen waren punktuell zu verzeichnen, so stiegen in Köln die Preise der südafrikanischen Importe mengeninduziert etwas an.

Erdbeeren

Die Versorgung wuchs beträchtlich an, insbesondere die einheimischen Zufuhren verstärkten sich offensichtlich. Auch die Präsenz der italienischen und spanischen Produkte intensivierte sich. Niederländische Anlieferungen verloren an Bedeutung, griechische, belgische und polnische hatten höchstens ergänzenden Charakter. Das Interesse zeigte sich recht zurückhaltend und konnte mühelos gestillt werden. Versuche seitens der Händler, ihre Forderungen zu erhöhen, gingen häufig ins Leere, denn die Kunden verweigerten die Abnahme der Offerten. Verbilligungen waren des Öfteren zu verzeichnen, so sollte das Geschäft belebt und die Unterbringung forciert werden. Lediglich Berlin berichtete von einer reibungslosen Vermarktung. Dort traten zum Wochenende hin allerdings spanische Rückläufer aus dem LEH auf, die zu maximal 0,80 € je 500-g-Schale abgesetzt werden mussten.

Zitronen

Spanische Primofiori herrschten vor und wurden von Verna gleicher Herkunft flankiert. Türkische Lama kamen über einen komplettierenden Status nicht hinaus. Die Geschäfte verliefen in ruhigen Bahnen. Die Notierungen tendierten eher nach oben als nach unten. Allerdings hielten sich die preislichen Veränderungen in engen Grenzen. Lediglich in Köln sanken die Bewertungen nachfragebedingt leicht ab.

Bananen

Der Bedarf hatte sich abgeschwächt. Die Reifereien hatten ihre Bereitstellung aber weitgehend auf die neue Situation abgestimmt. Die Notierungen verharrten meist auf dem bisherigen Niveau. Punktuell verteuerten sich Drittmarken, auch die Preise der Erstmarke zeigten örtlich einen aufwärts gerichteten Trend. Doch auch Vergünstigungen waren ab und an zu verzeichnen, allerdings war auch hier keine klare Linie zu erkennen.

Blumenkohl

Einheimische Chargen dominierten vor spanischen, belgischen und italienischen. Niederländische und französische Anlieferungen hatten nur örtlich ergänzenden Charakter. Die Nachfrage war sehr ruhig und konnte ohne Anstrengungen befriedigt werden. Die weiterhin recht hohen Einstandspreise ließen bei den Kunden keine rechte Kauflust aufkommen. Preisliche Veränderungen waren nur selten auszumachen.

Salat

Bei Eissalat herrschten noch die spanischen Abladungen vor, allerdings schränkte sich deren Verfügbarkeit augenscheinlich ein. Die einheimischen Offerten gewannen an Bedeutung und auch die niederländischen spielten eine wichtigere Rolle als zuvor. Die inländischen Produkte waren vielerorts aber zu leicht und daher nur schwer unterzubringen. In Frankfurt kosteten sie am Donnerstag nur 4,50 bis 5,- € je 12er-Steige und konnten trotzdem kaum verkauft werden. In Berlin sollten die Kunden zwischen 6,- und 10,- € je 10er-Steige bezahlen. Die Preise der spanischen Erzeugnisse sanken generell infolge der verstärkten mitteleuropäischen Konkurrenz ab. Kopfsalat stammte überwiegend aus Deutschland und Belgien, Polen komplettierte das Geschehen mit spärlichen Mengen. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich, in München stiegen sie leicht an, in Frankfurt sackten die der belgischen Offerten erheblich ab. Bei den Bunten Salaten prägten einheimische Produkte die Szenerie. Die Versorgung wuchs an und überragte verschiedentlich das Interesse. Dennoch blieben die Bewertungen oftmals konstant. In Frankfurt senkten die Vertreiber ihre Aufrufe, was die Geschäfte merklich belebte. Die Preise von belgischen Feldsalat sackten in Frankfurt stark ab. Dort waren ab Donnerstag kleinere inländische Mengen aus der Freilandproduktion zu 5,- € je kg zu haben.

Gurken

Bei den Schlangengurken setzte sich das Sortiment aus einheimischen, niederländischen und belgischen Offerten zusammen, wobei die inländischen insbesondere in München auftraten. In Frankfurt trafen daneben in sehr geringen Mengen nochmals spanische Erzeugnisse auf. Die Verfügbarkeit hatte sich augenscheinlich ausgeweitet und reichte leicht aus, um die Nachfrage zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich mancherorts infolge von Werbeaktionen des LEH begrenzt. Daraufhin zogen die Notierungen an, zum Teil auch recht deutlich. In Frankfurt waren die niederländischen und belgischen Produkte bei den Kunden beliebter als die einheimischen, da Letztere teurer waren als die Konkurrenz. In Köln fiel die Versorgung zu umfangreich aus und in Köln sanken die Eingangsfordernungen im Wochenverlauf ab, was Beides zu Vergünstigungen führte. Minigurken aus dem Deutschland und den Niederlanden wurden in ruhigen Bahnen abgewickelt. Die Bewertungen veränderten sich nicht wesentlich. Türkische Partien rundeten die Warenpalette ab.

Tomaten

Niederländische und belgische Früchte dominierten, italienische und einheimische spielten eine kleinere Rolle. Wenige spanische und französische Anlieferungen komplettierten. Die Anlieferungen verstärkten sich augenscheinlich. Der Bedarf verharrte hingegen auf dem bisherigen Niveau. Bestände waren unausweichlich. Um eine Räumung doch noch zu erzielen, mussten die Händler ihre Forderungen senken. Insbesondere Rispenofferten waren von den Verbilligungen betroffen. Doch auch Fleischtomaten, insbesondere die belgischen, wurden günstiger. Immerhin sorgten die gefallen Preise für eine Belebung der Geschäfte. Verteuerungen waren die absolute Ausnahme.

Gemüsepaprika

Niederländische Abladungen herrschten vor, belgische und türkische ergänzten. Spanische Offerten standen nur punktuell bereit, einheimische gab es ausschließlich in Hamburg und Frankfurt, wo sie maximal 5,- € je kg kosteten. Die Bereitstellung hatte sich offensichtlich ausgedehnt. Das Interesse konnte damit nicht Schritt halten. Die Notierungen der roten und gelben Partien sackten daher in der Regel ab, die der grünen Chargen kletterten hingegen oftmals nach oben.

Weitere Informationen

Frankfurt

Reichlich vorrätige spanische Süßkirschen verbilligten sich deutlich: So kostete die beliebte Größe 28 mm+ nur noch zwischen 5,- und 8,- € je kg und Früchte mit 30/32 mm 8,- bis 10,- € je kg. Erste italienische Artikel mit 26 mm+ trafen am Dienstag ein. Spanien stellte bei Steinobst mittlerweile verstärkt auf die Größen A und AA um. Kaliber B stieß kaum auf Beachtung. Auch der Anteil an weißfleischigen Chargen stieg an. Die Anlieferungen von spanischen Orangen verringerten sich, ägyptische Importe verteuerten sich daraufhin. Mit ersten südafrikanischen Chargen wird in der 21. KW gerechnet. Aprikosen stammten aus Spanien, Italien und der Türkei, ein niedriger Preisansatz beschleunigte die Unterbringung. Die einheimische Ernte von Friseesalat stand zum nahen Wochenschluss erstmalig zum Verkauf. Die Bereitstellung von Weißkraut, Wirsing und Spitzkohl aus dem Inland dehnte sich nur langsam aus. Chinakohl vergünstigte sich mengeninduziert ein wenig. Lose Möhren aus Italien und Spanien generierten ein freundliches Interesse. Erste Bundmöhren aus der Pfalz wurden zu 1,40 € je kg offeriert.

Hamburg

Erste Kirschen aus Italien gaben in 2-kg-Steigen ihren Einstand. Im Kaliber 28/30 mm+ wurden 13,- € und für 26 mm+ 9,- € je kg verlangt. Kiwis aus Neuseeland kosteten zu Saisonbeginn 21,- € je 10-kg-Kollo. Gelbfleischige türkische Pfirsiche im Kaliber B wurden zu 1,95 € je kg umgeschlagen, überzeugten hinsichtlich Form und Aroma aber nicht durchgängig. Spanische Aprikosen trafen auf einen aufnahmefähigen Markt: Je nach Aufmachung und Größe mussten zwischen 2,- und 2,95 € je kg bezahlt werden. Erste französische Offerten im Kaliber AA sollen zeitnah eintreffen. Kernarme Melonen standen bei den Kunden hoch im Kurs. Freundlich nachgefragter deutscher Rhabarber verteuerte sich sukzessive auf 1,70 € je kg.

Köln

Zu den bisher ausschließlich am Platz befindlichen spanischen Aprikosen gesellten sich inzwischen auch französische Offerten. Das Gesamtangebot überstieg jedoch auch weiterhin die Nachfrage, wodurch sich für die spanischen Partien Vergünstigungen ergaben. Auch die Notierungen von Nektarinen und Pfirsichen bröckelten ab. Kiwis aus Italien bekamen mittlerweile Konkurrenz aus Neuseeland: Die Importe aus Übersee waren aber recht teuer und stießen daher nur auf einen begrenzten Zuspruch. Erster einheimischer Brokkoli traf ein. Ebenfalls neu am Markt zu finden waren Bundmöhren aus dem Inland.

München

Zu Wochenbeginn standen neben spanischen Süßkirschen auch erste griechische Sendungen der Sorte Early Big im Angebot; Kleinstmengen italienischer Bigarreau folgten in der zweiten Wochenhälfte. Erste italienische Pfirsiche und Nektarinen trafen ein. Einsetzende französische Aprikosen orientierten sich preislich an den bereits stark gefallenem Vorgaben spanischer und italienischer Erzeugnisse. Wassermelonen stammten mittlerweile fast ausschließlich aus südeuropäischer und türkischer Erzeugung. Feigen aus Südamerika waren weiterhin nur in geringen Mengen verfügbar. Spanische Paraguayos gewannen an Bedeutung. Neuseeland eröffnete mit ersten Lieferungen die Saison von neuerntigen Kiwis. Rote Bundrettiche und weiße Bierrettiche stießen trotz relativ hoher Forderungen auf ein ausreichendes Interesse. Für inländischen Rhabarber drehte sich bei wenig ausgebauten Mengen die Preisentwicklung wieder in den festeren Bereich. Feste Preise wurden für auslaufenden italienischen Radicchio erzielt. Brokkoli stand nur aus Spanien bereit und konnte so die festen Forderungen verteidigen. Bei Buschbohnen und Stangenbohnen gewannen die italienischen und spanischen Anlieferungen an Relevanz.

Berlin

Das anfänglich nasskalte Wetter belastete den Absatz von Steinobst, insbesondere Pfirsiche und Nektarinen aus Spanien taten sich unter diesen Rahmenbedingungen schwer. Eine häufig suboptimale Güte, etwa gespaltene Kerne, waren keine Seltenheit. Rückläufer aus dem LEH beeinträchtigten den Verkauf zusätzlich. In Folge dessen gab es ab der Wochenmitte kaum noch reguläre Ware auf dem Markt und die Preisspanne lag zwischen 1,- und 4,- € je kg. Lediglich die spanischen und später auch

die italienischen Aprikosen entzogen sich diesem Trend: Ihre Präsenz wuchs an und sie kosteten zwischen 2,- und 4,- € je kg. Die bisher dominierenden ägyptischen Orangen, Valencia Late, bekamen zunehmend Konkurrenz von griechischen Valencia Late sowie von spanischen Lane Late. Süßkirschen aus Spanien überzeugten geschmacklich. Nur punktuell machten sich Konditionsängel bemerkbar, worauf diese Sendungen dann mit deutlichen Abschlägen in den Verkauf gedrückt wurden. Italienische Bigarreau und griechische Burlat blieben weiter eine Randerscheinung.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 20 / 2021 vom 17.05.21 bis 21.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2020	16. KW 2021	19. KW 2021	20. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Braeburn	Deutschland	lose	104	107	112	111	115			110	110
Braeburn	Italien	lose				120					120
Braeburn	Italien	70/75	120	110	110	110		110			
Braeburn	Italien	75/80	125	125	123	124		115			126
Braeburn	Italien	80/85		150	145	142					142
Cox Orange	Neuseeland	65/70			220	212				212	
Cox Orange	Neuseeland	70/75	169		200	199	199				
Cox Orange	Neuseeland	75/80	207		161	161		161			
Elstar	Chile	70/75	210	244	231	225	228		245	213	
Elstar	Deutschland	lose	109	127	119	121	126	100		110	136
Elstar	Deutschland	75/80	135	137	120	120		120			
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	100	119	113	112	113	120		110	
Golden Delicious	Deutschland	lose	97	103	103	101	103			100	100
Golden Delicious	Italien	70/75	103	119	118	117		105			125
Golden Delicious	Italien	75/80	120	126	127	124	138	115		110	135
Golden Delicious	Italien	80/85	153	146	145	145	145				145
Golden Delicious	Polen	lose		90	90	90					90
Granny Smith	Chile	75/80			156	156	156				
Granny Smith	Italien	lose		120	110	110					110
Granny Smith	Italien	70/75	130	122	118	116		108		120	
Granny Smith	Italien	75/80	143	130	124	124	138	115			120
Granny Smith	Italien	80/85	160	149	142	142	145				140
Jazz	Frankreich	70/75		240	231	234		221			248
Jazz	Frankreich	75/80	212	228	233	224	221	238		209	253
Jazz	Frankreich	80/85		226	223	223	223				
Jonagold	Deutschland	lose	99	108	108	109	113	105		105	
Jonagold	Deutschland	75/80		125	120	120					120
Jonagold	Deutschland	80/85		135	130	130					130
Jonagored	Deutschland	lose	91	103	100	103	111	100		105	100
Kanzi	Deutschland	lose	138	155	147	145	145				
Kanzi	Deutschland	75/80	190	183	187	186	190			180	
Kanzi	Italien	70/75	180	194	196	198		180			200
Kanzi	Italien	75/80	190	208	201	201	210	180			210
Kanzi	Italien	80/85		223	208	208		185			220
Pink Lady	Frankreich	70/75		219	226	223	223				
Pink Lady	Frankreich	75/80	246	228	226	226	235	228	223	210	245
Pink Lady	Frankreich	80/85	246	234	244	246	239				255

KW 20 / 2021 vom 17.05.21 bis 21.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2020	16. KW 2021	19. KW 2021	20. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Pink Lady	Italien	70/75	220	196	204	203	219				200
Pink Lady	Italien	75/80	246	209	212	208	235	200		199	210
Pink Lady	Italien	80/85	246	222	224	223	239				220
Pinova	Deutschland	lose	107	115	112	112	115	110		105	140
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75			160	150				153	135
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	145	166	162	160	164	161			140
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	109	109	114	112	117			109	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	120	124	120	120		115		121	120
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		128	135	135					135
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		145	145	145	145				145
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		205	203	202			210	200	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	171		194	195	207	189			
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	70/75				161				161	
Tenroy/Royal Gala	Südafrika	75/80		153	153	153		153			
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	70/75	267	205	205	196	217			192	
Abate Fetel	Argentinien	75/80	272		167	167		167			
Abate Fetel	Chile	65/70	218		185	180	180				
Abate Fetel	Chile	70/75	233	212	210	204	203	180	215	205	220
Abate Fetel	Chile	75/80	248	190	205	203	221	190			
Abate Fetel	Chile	80/85	266		245	240					240
Abate Fetel	Italien	65/70		184	181	181		176	185		
Abate Fetel	Italien	70/75	242	223	218	214	222	188	230		
Abate Fetel	Italien	75/80		242	239	245	242	228	245		250
Abate Fetel	Italien	80/85		251	250	262	253	234	250		273
Abate Fetel	Südafrika	65/70	141	159	158	160	160	160			
Abate Fetel	Südafrika	70/75	199	168	175	177	177				
Abate Fetel	Südafrika	75/80	206		223	219	219				
Forelle	Chile	65/70			197	191	158	223			
Forelle	Chile	70/75	234	214	209	204	189		199	215	
Forelle	Chile	75/80			238	238	238				
Forelle	Südafrika	65/70	202	221	190	183	178	209		176	
Forelle	Südafrika	70/75	223	228	221	218	205				235
Forelle	Südafrika	75/80	241	240	241	246	251				240
Packham's Triumph	Argentinien	70/75	160		122	119				119	
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	124	130	112	113	110				125
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	133	130	128	127	116	122	142	130	135
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	143	143	136	134	131	136			
Rote Williams Christ	Argentinien	65/70			200	217					217
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75		156	156	150				150	
Santa Maria	Türkei	65/70		177	183	180	180				
Santa Maria	Türkei	70/75	190	169	182	175					175
Santa Maria	Türkei	75/80		180	187	185					185
Tafeltrauben											
Black Magic	Italien	/				547	520	500		667	
Crimson Seedless	Chile	/	339	268	331	339	349	304	430		368
Crimson Seedless	Südafrika	/	302	334	356	357	367	350	406	311	400
Flame Seedless	Südafrika	/		304	319	311				311	
La Rochelle	Südafrika	/		308	300	300		300			
Prime Seedless	Ägypten	/				416	411	377	467		
Red Globe	Chile	/	248	195	221	221	223	220			
Thompson Seedless	Chile	/	299	269	266	261	316	233		289	303
Thompson Seedless	Indien	/	222	270	309	303	286	278	382	267	348

KW 20 / 2021 vom 17.05.21 bis 21.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2020	16. KW 2021	19. KW 2021	20. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/		428	868	606	594			615	
/	Deutschland	/	560	593	804	658	630	665	619	742	627
/	Griechenland	/		435	454	317				303	350
/	Italien	/	348	422	497	413	394	440		411	441
/	Niederlande	/	518	529	769	648	633	696	632		638
/	Polen	/				640					640
/	Spanien	/	250	211	376	362	330	400	200		358
<u>Aprikosen</u>											
/	Frankreich	/				431				431	
/	Italien	/	330	462	353	344	331			355	285
/	Spanien	/	280	512	364	307	277	253	325	344	283
/	Türkei	/	288		400	268	268				
<u>Süßkirschen</u>											
großfruchtig	Griechenland	/				572				565	700
großfruchtig	Italien	/	633		840	742		817			667
großfruchtig	Spanien	/	745		834	728	829	710		736	678
kleinfruchtig	Italien	/				463	467	450			
kleinfruchtig	Spanien	/	503		513	493	484				510
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Italien	B	240			389				389	
gelbfleischig	Spanien	>AA			415	333					333
gelbfleischig	Spanien	AA	310		359	355	403	333			295
gelbfleischig	Spanien	A	260	554	370	348	314	261	433	417	273
gelbfleischig	Spanien	B	210	438	314	288	259	223		345	190
weißfleischig	Spanien	AA	350		338	388	400	338			
weißfleischig	Spanien	A	331		371	337	342	322			350
weißfleischig	Spanien	B	275		291	286	286	282			300
<u>Pfirsiche</u>											
gelbfleischig	Italien	B				361				361	
gelbfleischig	Spanien	>AA			415	333					333
gelbfleischig	Spanien	AA	296		333	334	394	280			295
gelbfleischig	Spanien	A	245	510	330	317	287	237	360	361	250
gelbfleischig	Spanien	B	210	387	259	245	226	199		274	166
weißfleischig	Spanien	AA	350			398	398				
weißfleischig	Spanien	A	315		328	302	332	249			350
weißfleischig	Spanien	B	292		315	273	269				300
<u>Pflaumen</u>											
Sonstige Sorten	Chile	/	200		240	200	200				
Sonstige Sorten	Südafrika	/	183		179	178	170				185
<u>Kiwis</u>											
/	Frankreich	25/27	333	378	369	371	392			367	
/	Frankreich	30/33	267		300	300		300			
/	Griechenland	30/33		180	165	165				165	
/	Griechenland	36/39		200	182	180		180			
/	Italien	25/27	263	271	279	279	239	258	317		317
/	Italien	30/33	229	232	234	235	229	240	242	224	260
/	Italien	36/39	180	202	213	203		180	245		190

KW 20 / 2021 vom 17.05.21 bis 21.05.21		Durchschnittspreis in € / 100 kg*					Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2020	16. KW 2021	19. KW 2021	20. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Orangen</u>											
Delta Seedless	Spanien	5/6		97	95	95		95			
Lane Late	Spanien	1/2	126	110	110	111		106		108	124
Lane Late	Spanien	3/4	117	98	98	98		91		101	110
Lane Late	Spanien	5/6	106	91	95	100					100
Navelate	Spanien	1/2	113	109	108	111	119	108			
Navelate	Spanien	3/4	106	95	95	97	103	95			
Navelate	Spanien	5/6		89	86	89	95	86			
Salustiana	Ägypten	3/4		70	70	70		70			
Salustiana	Ägypten	5/6		67	67	67		67			
Salustiana	Spanien	3/4		107	103	100				100	
Sanguinelli	Spanien	3/4		170	200	200		200			
Sanguinelli	Spanien	5/6		201	188	188		188			
Sonstige Blondorangen	Spanien	1/2			117	120	120				
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		130	109	105	100		130		
Sonstige Blondorangen	Spanien	5/6			95	95	95				
Valencia Late	Ägypten	3/4	99	76	75	77	78	75			
Valencia Late	Ägypten	5/6	99	74	73	75	76	70			75
Valencia Late	Ägypten	7/8	100	68	70	74	75	68	90		70
Valencia Late	Griechenland	5/6				85					85
Valencia Late	Spanien	3/4		99	107	107	110	104			
Valencia Late	Spanien	5/6	113	97	103	102	103	100	107		
Valencia Late	Spanien	7/8			99	108			108		
<u>Clementinen</u>											
/	Uruguay	1/2				195	195				
<u>Satsumas</u>											
/	Peru	1x				220	220				
<u>Mandarinen</u>											
/	Peru	1x				220	220				
/	Südafrika	1/2			185	185	185				
<u>Zitronen</u>											
/	Italien	3/4		175	200	200	200				
/	Spanien	3/4	179	124	126	131	124	110	162	132	140
/	Spanien	5/6		115	112	114				112	121
/	Türkei	3/4		111	105	108					108
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	153	138	137	137	136	139	144	132	124
Sonstige Marken	/	/	108	104	103	103	98	105	108	97	98
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	307	281	284	300	275	305		308	
/	Italien	/	245	183	340	347	240	400			
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	160	128	138	136	134	143	153		130
/	Italien	/	133	113	124	118	120	130		116	
/	Niederlande	/	158	139	143	136	129	144	172	125	140
/	Spanien	/		99	101	117	116	120		116	
/	Türkei	/	220	172	163	173	179			175	152

KW 20 / 2021 vom 17.05.21 bis 21.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2020	16. KW 2021	19. KW 2021	20. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	214	200	261	211	213	204	212		
/	Deutschland	6er	266	233	237	224	214	230		218	251
/	Deutschland	8er	201	187	190	167		175		154	200
/	Italien	6er	224	205	215	209	203	200			215
/	Italien	8er		156	133	156		156			
/	Spanien	6er	272	209	206	201	209			195	215
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	70	63	73	71	73		76	68	
lose	Deutschland	/	76	75	86	77	80	75		72	115
lose	Niederlande	/	70	66	69	73	70		76		75
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	297	364	373	357	350	340	390	344	369
Stangenbohnen	Marokko	/	270	276	348	339	298	325	370	294	440
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	92		125	94	111	110		93	83
/	Niederlande	/	79		108	86	80		104		
/	Spanien	/	86	84	126	93	86	109	122	85	88
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	87	94	80	76	74	76	77	75	90
/	Deutschland	/	78	84	78	75	72	74	73	75	80
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	277	254	249	246	250	275	244	238	
mini	Niederlande	/	243	218	205	196	183	178	198		273
Schlangengurken	Belgien	300/350	87	87	126	122		122			
Schlangengurken	Belgien	350/400	92	86	139	133	125		148	139	
Schlangengurken	Belgien	400/500	94	91	142	140	140				
Schlangengurken	Belgien	500/600	76	81	129	120	118		126		
Schlangengurken	Belgien	600/750	67	79	102	101	100		105		
Schlangengurken	Deutschland	300/350		96	139	152		165			125
Schlangengurken	Deutschland	350/400	110	99	131	144		143		147	122
Schlangengurken	Deutschland	400/500	108	113	140	145	171	144		142	131
Schlangengurken	Deutschland	500/600	97	100	128	131	150	124	122	130	
Schlangengurken	Niederlande	300/350		106	145	124	116	158			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	89	92	134	137	136	137	124	139	136
Schlangengurken	Niederlande	400/500	89	93	136	135	136	125	148		142
Schlangengurken	Niederlande	500/600	90	92	130	135	151	115	129		138
Schlangengurken	Niederlande	600/750	85	89	124	132	132				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	109	146	140	114	94	122	126	109	147
Kirsch	Belgien	/	283	377	252	212	180		300	217	
Kirsch	Italien	/	269	261	216	197	260	175		192	200
Kirsch	Niederlande	/	309	407	293	255	235	269	292	210	314
Rispen	Belgien	/	96	139	129	103	94	95	120	105	137
Rispen	Deutschland	/	223	286	249	235	260	203		224	
Rispen	Niederlande	/	105	139	122	105	92	98	135	104	112
runde	Belgien	/	79	130	140	108	96	104		107	126
runde	Niederlande	/	89	126	138	109	109	94	119		124

KW 20 / 2021 vom 17.05.21 bis 21.05.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	20. KW 2020	16. KW 2021	19. KW 2021	20. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	228	252	227	173	172	173	176		
gelber	Deutschland	/	390	525	400	430	450	390			
gelber	Niederlande	/	208	259	226	172	170	161	197	162	187
gelber	Spanien	/		160		143				143	
grüner	Belgien	/	255	277	231	269	273	263	270		
grüner	Deutschland	/	367	525		450	450				
grüner	Niederlande	/	248	262	236	261	272	254	278	260	254
grüner	Spanien	/		164	95	190				190	
grüner	Türkei	/	183	200	148	139	141	158		135	130
roter	Belgien	/	276	336	231	168	165	165	163		208
roter	Deutschland	/	383	525	397	430	450	390			
roter	Niederlande	/	266	305	233	171	167	160	197	152	198
roter	Spanien	/		220	165	130	167	140		121	120
roter	Türkei	/	270	321	285	281	310	250		280	286
Lauch											
/	Belgien	/	114	184	201	203	223	202	218	190	
/	Deutschland	/	105	185	200	193	198	170	208	190	220
/	Niederlande	/	100	198	226	227	210	215			243
/	Portugal	/				190		190			
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Chile	/	72	84	88	89	97	86	105	94	
Gemüsezwiebeln	Mexiko	/				75					75
Gemüsezwiebeln	Neuseeland	/		106	106	112			112		
Gemüsezwiebeln	Niederlande	/				55					55
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	43	65	70	63	57	68	72	57	70
Haushaltsware	Australien	/	96	94	91	88	96	83		94	
Haushaltsware	Chile	/			116	116			116		
Haushaltsware	Deutschland	/		49	55	50					50
Haushaltsware	Neuseeland	/	94	97	97	97	100	94	106	96	105
Haushaltsware	Niederlande	/	52	53	52	52				52	
Haushaltsware	Türkei	/			52	52	52				
Spargel											
grüner	Deutschland	/	679	1.081	929	750	893	825	953	625	703
grüner	Griechenland	/		660	408	308					308
grüner	Italien	/	445	748	601	451	414	460		440	517
grüner	Spanien	/	400	717	632	566	713	550		460	450
violetter	Deutschland	/	391	753	574	484	544	606	475	409	525
violetter	Griechenland	/	150	600	350	303					303
violetter	Niederlande	/		803	800	480	525		458		
violetter	Polen	/				400	400				
weißer	Deutschland	/	478	864	729	591	735	609	557	484	623
weißer	Niederlande	/	385	858	888	587	550		594		
weißer	Polen	/	433		594	531	557	473			528
Zucchini											
/	Italien	/	130	93	105	98	113	90		95	
/	Spanien	/	124	91	104	105	116	98	136	95	106
/	Türkei	/	220	162	180	154	175			150	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 20/2021

Kommentar: Bei den Speiselagerkartoffeln herrschten kontinuierlich die inländischen Chargen vor. Die Verfügbarkeit begrenzte sich. Dennoch reichte sie aus, um das stete Interesse zu stillen. Daher hatte die verminderte Versorgung kaum Auswirkungen auf die Notierungen. Die Qualität der Offerten überzeugte in den meisten Fällen. Bei den Speisefrühhkartoffeln überwogen die zyprischen und italienischen Importe. Neu zum Sortiment hinzu stießen Isabella und Allians aus Zypern, die in Köln eintrafen. In Hamburg gab es erste inländische Annabelle, die hinsichtlich Größe und Geschmack aber noch Luft nach oben hatten. Die Notierungen verharrten oftmals auf bisherigem Niveau. In Köln sanken sie für zyprische Annabelle und La Vie ein wenig ab. Auch in Frankfurt waren manchmal leichte Vergünstigungen zu verzeichnen, was die Unterbringungsmöglichkeiten verbesserte.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Deutschland	Annabelle			104 / 108		
Italien	Annabelle	104 / 128	96		88 / 92	76 / 96
Italien	Musica		96			
Italien	Sieglinde	104 / 128	92 / 100	80 / 86	88 / 96	76 / 88
Italien	Spunta	80 / 112	84 / 100			68 / 84
Marokko	Nicola		67			60 / 73
Spanien	Liseta		105			
Zypern	Allians				84 / 92	
Zypern	Annabelle	84 / 108	70 / 96	76 / 90	84 / 100	80 / 88
Zypern	Isabella				88 / 92	
Zypern	La Vie				84 / 92	
Zypern	Spunta			76 / 80		
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	40 / 48		24 / 26	34 / 40	
Deutschland	Agria					24 / 28
Deutschland	Allians				34 / 40	
Deutschland	Annabelle		34 / 40		28 / 40	24 / 36
Deutschland	Belana	40 / 48	34 / 40	23 / 26	34 / 40	
Deutschland	Bintie					26 / 28
Deutschland	Cilena	32 / 48				
Deutschland	Ditta					24 / 28
Deutschland	Glorietta				34 / 40	
Deutschland	Laura	40 / 48	32 / 34	23 / 36		
Deutschland	Leyla			23 / 26		
Deutschland	Linda			23 / 26		
Deutschland	Madeira	40 / 48				
Deutschland	Marabel		34 / 44		34 / 40	24 / 28
Deutschland	Nicola					24 / 28
Deutschland	Sieglinde					48 / 52
Frankreich	Agata	73 / 87	88 / 96			
Frankreich	Cherie	96 / 104				

